



GEMEINDEBRIEF

EVANG. PFARRGEMEINDE A. B.
REUTTE IN TIROL

3 / Oktober 2015



***"Lasst uns mit Danken vor Gottes
Angesicht kommen und mit Psalmen ihm
jauchzen."
(Psalm 95,2)***

Dank und Bitte

Der Predigttext zum Erntedankfest aus dem 5. Buch Mose, Kapitel 8,-10 lautete:

"So halte nun die Gebote des HERRN, deines Gottes, dass du in seinen Wegen wandelst und ihn fürchtest.

7 Denn der HERR, dein Gott, führt dich in ein gutes Land, ein Land, darin Bäche und Brunnen und Seen sind, die an den Bergen und in den Auen fließen,

8 ein Land, darin Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel wachsen, ein Land, darin es Ölbäume und Honig gibt,

9 ein Land, wo du Brot genug zu essen hast, wo dir nichts mangelt, ein Land, in dessen Steinen Eisen ist, wo du Kupfererz aus den Bergen haust.

10 Und wenn du gegessen hast und satt bist, sollst du den HERRN, deinen Gott, loben für das gute Land, das er dir gegeben hat."

Menschen auf dem Weg, vorgestern und gestern, heute, morgen und übermorgen und wahrscheinlich immer wieder so lange Menschen auf dieser Erde leben. Manchmal ist es schön, wenn wir uns auf den Weg machen, auf den Weg in den Urlaub, auf den wir uns schon das ganze Jahr gefreut haben. Wandern und Spaziergänge tun uns gut. Andere Wege wiederum können von Hindernissen gepflastert sein. Und Irrwege gibt es auch.



Der Predigttext enthält eine wunderbare Vision für das wandernde Gottesvolk mitten in der kargen und lebensbedrohende Wüste. Bei Gott jedoch ist jede Gabe mit einer Aufgabe verbunden: Haltet meine Gebote, verliert den Schöpfer nicht aus eurem Blickfeld und vergesst nicht zu danken, wenn ihr satt seid. Verliert euch nicht in den täglichen Geschäften des Alltags. Unterbrecht sie vielmehr, damit euer Blick frei wird für die andere Welt.

Die Gottesdienstbesucher, Kinder, Jugendliche und Erwachsene schrieben ihre Dankgebete und ihre Bitten auf und gestalteten so zwei schöne Erntedank - Bäume (siehe Deckblatt).

Nach dem Gottesdienst dankte der Leiter einer Jugendgruppe aus Württemberg für den "interaktiven und lebendigen" Gottesdienst.

Da das Gemeindefest in diesem Jahr auf "der Kippe stand", danke ich allen, die eisern dran festhielten, besonders unserem Bäckermeister Stefan und unserem Grillmeister Hans-Jörg.

Pfr. Mag. M. Stieger

Zeugen des Glaubens



Albert Schweitzer (1875 - 1965), der Theologe, Musiker und Mediziner aus dem Elsaß ist auch in katholischen Kreisen kein Unbekannter. Gerne singen die katholischen Pfarrgemeinden sein Lied "Von guten Mächten wunderbar geborgen". Eine katholische Messnerin behauptete sogar, dass Schweitzer römisch katholisch sei. Obwohl ihm eine glänzende Karriere in Straßburg als Theo-

logieprofessor und Musiker bevorstand, beginnt er als 30-jähriger das Medizinstudium, um in Afrika den Menschen in ihrer Not zu helfen und wird zu dem weltbekannten "Urwalddoktor", der von seiner Frau Helene tatkräftig unterstützt wird. Seine späteren Europareisen von Lambarene, wo er das Tropenspital gründete, seine Vorträge und Orgelkonzerte, hatten ein Ziel: Beschaffung von Medikamenten und medizinischen Instrumenten, um den Menschen in Afrika beistehen zu können und sie von "dämonischen Mächten" ihres Aberglaubens zu befreien. Sein Leitsatz war "Ehrfurcht vor dem Leben". Nicht nur Menschen werden von Leid und Schmerz geplagt, sondern auch die Tiere und Pflanzen. Der Mensch muss Ehrfurcht vor seinem eigenen Leben haben, aber auch vor allem Leben, das ihn umgibt. Vor 50 Jahren starb Albert Schweitzer im Alter von 90 Jahren in Lambarene und wurde auf dem kleinen Friedhof neben seiner Frau beerdigt. "Der Tod bedeutete für Albert Schweitzer Rückkehr des menschlichen Geistes in den unendlichen Geist, das endgültige Kommen zu Gott."



Dietrich Bonhoeffer (1906 - 1945), in Breslau (heute Polen) geboren, Theologe, Kämpfer gegen die Nazi - Ideologie, evangelischer Märtyrer; Theologiestudent in Tübingen, Rom und Berlin, Vikar in Barcelona, Studienaufenthalt am Union Theological Seminary in New York, Privatdozent und Studentenpfarrer an der Uni Berlin, Leiter des Predigerseminars der "Bekennenden Kirche" in Finkenwalde. Nach Adolf Hitlers Ernennung zum Reichkanzler reist Bonhoeffer nach Großbritannien und übernimmt die Betreuung der deutschen evangelischen Gemeinde (1933-1935) in London. Als das Predigerseminar zum zweiten Mal geschlossen wurde, stellt sein Schwager Hans von Dohnany die Verbindung

zu Admiral Canaris her. So wird Bonhoeffer in der Abwehr des berkcommandos der Wehrmacht beschäftigt und knüpft, dank seiner ökumenischen Verbindungen, Kontakte zwischen den westlichen Regierungen und

dem deutschen Widerstand, um die Zeit für ein Nachkriegsdeutschland vorzubereiten. Nach dem gescheiterten Attentat vom 20. Juli 1944 wird Bonhoeffer wegen Wehrkraftzersetzung verhaftet. Kurz vor der Befreiung des KZ Flossenbürg von den Amerikanern wird Bonhoeffer am 9. April 1945 durch den Strang hingerichtet. Als Pfarrer, als er unter anderem einmal eine schwierige Konfirmandengruppe übernommen hatte, mit der kein Pfarrer zurecht kam, als Theologieprofessor und als Leiter des Predigerseminars, wo zukünftige Pfarrer nach dem Studium für die Praxis im Pfarramt vorbereitet wurden, war Bonhoeffer authentisch und beliebt durch sein Wissen, seine Menschenkenntnis und seine Kameradschaft. Bonhoeffer lehnte eine Berufung in die USA ab und kehrt kurz vor Beginn des zweiten Weltkriegs von einer Vortragsreise aus Nordamerika nach Deutschland zurück. Er wollte in dieser kritischen Zeit, als es um Sein und Nichtsein ging, bei seinem Volk bleiben. Die Brautbriefe, die er aus dem Gefängnis an seine Verlobte Maria von Wedemeyer, eine ehemalige Konfirmandin, richtet und deren Antwortschreiben, berühren auch heute noch Jugendliche und Erwachsene.



Jan Hus (1370 - 1415), der böhmische Reformator, wurde vor 600 Jahren als Ketzer in Konstanz am Scheiterhaufen verbrannt, obwohl ihm freies Geleit zum Konzil zugesichert wurde. Hus studierte Theologie und lehrte als Professor der Theologie und Philosophie an der Karls - Universität in Prag. In seinen gut besuchten Gottesdiensten in der Bethlehems - Kapelle der Altstadt Prags, führte er das gemeinsame Singen in der tschechischen Sprache ein. Er kämpfte gegen die verweltliche Kirche seiner Zeit und gegen den geistig-geistlichen Verfall des Klerus. Hus forderte Gewissensfreiheit in Glaubensdingen und sah die Heilige Schrift als einzige Autorität in Glaubensfragen an. Obwohl viele Gläubige an seiner Seite standen, erhielt er vom Prager Erzbischof Predigtverbot. Der Papst verhängte den Kirchenbann über Hus. Danach wurde er aus der Universität ausgeschlossen. Als Verfolgter lebte er auf verschiedenen Burgen seiner adeligen Unterstützer. Da Jan Hus davon fest überzeugt war rechthgläubig zu sein, konnte er auf dem Konzil von Konstanz seine Lehren nicht widerrufen. Am 6. Juli 1415 wurde er der weltlichen Gewalt übergeben und gemeinsam mit seinen Schriften am Scheiterhaufen verbrannt. Jan Hus ist in der Republik Tschechien ein "Nationalheiliger" und wird von Christen und Atheisten verehrt. Zwei seiner wichtigsten Schriften sind "Über die Kirche" und "Die tschechische Postille." Jan Hus gilt als Vorläufer der Reformation von Martin Luther.

Aus der Konfirmationspredigt (2)



Liebe Festgemeinde, mit einem Handy - Dialog habe ich begonnen, mit Handy - Bibel Gedanken möchte ich schließen:

"Stell dir vor, wir würden unsere Bibel genauso behandeln, wie unser Handy!

Dann hätten wir die Bibel stets in unserer Tasche, im Koffer oder an unserem Hosengurt. Wir würden täglich mehrmals einen Blick darauf werfen. Wir würden sie sofort suchen, wenn wir sie im Haus, in der Schule, auf unserem Arbeitsplatz oder sie sonst wo verloren hätten.

Wir würden sie behandeln als wenn wir ohne sie nicht leben könnten.

Wir würden sie unseren Kindern geben - zu ihrer Sicherheit, um mit ihnen in Verbindung zu stehen. Wir hätten sie dabei, wenn wir reisen, für alle Fälle und besonders, wenn wir Hilfe brauchen.

Im Gegensatz zum Handy gibt es für die Bibel kein Funkloch. An jedem Ort können wir uns mit ihr verbinden. Wir brauchen uns keine Sorgen um den Kreditrahmen zu machen, denn Jesus hat die Rechnung bereits bezahlt und der Kreditrahmen ist unbegrenzt.

Und das Beste von allem: Die Kommunikation wird niemals unterbrochen und die Batterieladung reicht für das ganze Leben."

Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite

- 🕒 Der **Seniorenkreis** trifft sich am **letzten Freitag** im **Monat**, jeweils um **15.00 Uhr** im Gemeinderaum - Info bei Fr. Dr. G.Hubatschek (Tel. 05672/65769).
- 🕒 Der **Singkreis** trifft sich **nach Vereinbarung** - Info bei Fr. Eliane Salvisberg Schmid (05672/65222).
- 🕒 Der **Literaturkreis** trifft sich am **Mittwoch**, dem **30.09.** um **19.00 Uhr** - wir lesen **"Das Kind"** und andere Erzählungen von Christine Lavant - Info bei Fr. Ingrid Lohnert (Tel. 05672/62094) und Pfr. Mathias Stieger.
- 🕒 Der **Kinderkreis** trifft sich am **ersten Freitag** im Monat von **15.00 - 16.30 Uhr** im Gemeinderaum - Info bei Fr. Anne Stieger (Tel. 05672/65977) und Fr. Elisabeth Kienast (Tel. 0699/16062602).
- 🕒 Der **Krabbelkreis** trifft sich jeden **zweiten Donnerstag**, ungerade Wochenzahl, von **16.00 - 17.30 Uhr** im Gemeinderaum - Info bei Fr. Corina Vieweger (Tel. 0676/4469982) und Fr. Anne Stieger (Tel. 05672/65977).
- 🕒 Das **ökumenische Taizé-Gebet** findet jeden **letzten Dienstag** im Monat, jeweils um **19.00 Uhr** in den Kirchen des Talkessels statt - Info Fr. A. Schretter (Tel. 05677/8401242), am „Brett“, im Schaukasten und in der Lokalpresse.
- 🕒 Jeden **dritten Sonntag im Monat**, im Anschluss an den Gottesdienst, laden wir zum **Kirchenkaffee** im Gemeinderaum ein. Verantwortlich ist der, der den Kollektendienst versieht.
- 🕒 Jeden **Sonntag** findet um **10.00 Uhr**, zeitgleich zum Gottesdienst, im Gemeinderaum **Kindergottesdienst** statt. Mitarbeiterinnen: Fr. Anne Stieger, Fr. Eliane Salvisberg Schmid und Fr. Elisabeth Kienast.
- 🕒 Gemeindeabende in **Ehrwald / Biberwier**:
Dienstag, den **10.11. und 01.12.** jeweils um **18.30 Uhr** in Biberwier bei Fam. M. Inderst oder in Ehrwald bei Fr. M.Siegrist, - Info bei Manfred Inderst (05673/3967) und bei Pfr. M.Stieger.
- 🕒 Gemeindeabende in **Elbigenalp / Neue Mittelschule**:
Mittwoch, den **18.11. und 09.12.** jeweils um **20.00 Uhr** - Info bei Fr. Ch. Scheidle (Tel. 05634/6562) und Pfr. M.Stieger.
- 🕒 Gemeindeabende im **Tannheimertal** bei Kuratorin B. Moritz / Nesselwängle:
Donnerstag, den **26.11. und 17.12.** um **19.30 Uhr** - Info bei Fr. Brigitte Moritz (Tel. 05672/8214) und bei Pfr. M.Stieger.

Wegen einer möglichen polizeilichen Anzeige eines Nachbarn, bitte wir nicht auf der Straße zu parken, auch bei Beerdigungen, sondern alle Parkmöglichkeiten (Kirchplatz, vor dem Kirchplatz und vor der Kirche) zu nutzen.

Die Schule hat wieder begonnen und damit auch der evangelische Religionsunterricht bezirkswweit, mit kleinen oder größeren Hindernissen für die Schüler, die Eltern und den Pfarrer. Ich danke den Eltern für die konstruktive Zusammenarbeit und wünsche uns allen eine gesegnete Zeit, damit wir unsere Kinder im Glauben stärken und Bibel und Theologie so vermitteln, damit sie in dieser konfusen Zeit, zu bewussten Christen und verlässlichen Bürgern heranwachsen und reifen.



Es wurden getauft:

Leni Langhammer, Ulm

Herr, lass sie wachsen und reifen im Glauben !



Es wurden beerdigt:

Johann Wendlinger, Reutte

Erika Leitner, Ehrwald

Barbara Ihrenberger, Reutte

Gott bewahre sie in deinem Frieden. Dein Licht leuchte ihnen !



Evangelische Pfarrgemeinde A. B.

Albert-Schweitzer-Str. 4, A-6600 Reutte/Tirol



Telefon/Telefax: 0 56 72/6 27 10, E-Mail : pfarrgemeinde@evang-reutte.at

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 09.00 - 11.00 Uhr

Pfr. Mag. Mathias Stieger: Sprechstunde nach Vereinbarung;

E-Mail: pfarrer@evang-reutte.at



Unsere **Homepage:** <http://www.evang-reutte.at/>

Offenlegung gemäß Mediengesetz

Der Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Reutte erscheint 4mal im Jahr. Er dient der Information und der Verbreitung christlicher Nachrichten und wird allen Mitgliedern und Freunden der Pfarrgemeinde zugesandt.

Zulassungsnummer 15423 J 84 U

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller

Evang. Pfarramt A. B. Reutte; für den Inhalt verantwortlich: Evangelische Pfarrgemeinde A. B. in A-6600 Reutte/Tirol, Albert-Schweitzer-Str. 4.

Satz und Layout

L. Schmid, Reimmichlstr. 7, A-6600 Reutte

Verlagspostamt A-6600 Reutte Postgebühr bar bezahlt

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Sonn- und Feiertag	Reutte Dreieinigkeitskirche			Ehrwald Neue Mittelschule			Tannheim Kath.Pfarrsaal		
		10.00								
25.10.	21.So. n. Trinitatis	10.00								
01.11.	Reformationssonntag	10.00	oF	A	17.00	oF	A			
08.11.	Drittletzter So. im Kj	10.00								
15.11.	Vorletzter So. im Kj	10.00			17.00					
22.11.	Ewigkeitssonntag	10.00	mG							
29.11.	1.So. im Advent	10.00		A	17.00					
06.12.	Adventfeier	16.00	mG							
13.12.	3.So. im Advent	10.00		A						
20.12.	4.So. im Advent	10.00			17.00		A			

oF Gottesdienst in offener Form

mG musikalische Gestaltung

A Heiliges Abendmahl wird unter der Austeilungsform der Intinctio gefeiert

Kindergottesdienst findet zeitgleich zum Hauptgottesdienst im Gemeinderaum statt. In den Ferien fällt er aus.